



## Kindertagesstätte im Anna Haag Mehrgenerationenhaus

### »Zwei Dinge sollten wir unseren Kindern geben: Wurzeln und Flügel«

In der Kita Anna Haag, der Kindertagesstätte im Anna Haag Mehrgenerationenhaus, werden ganztägig 70 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren betreut und in ihrer Entwicklung begleitet. Die Gesamtkonzeption des Hauses prägt auch die pädagogische Arbeit in der Kita, deren Schwerpunkte sich mit »intergenerativ« und »inklusiv« umreißen lassen.

Im Mehrgenerationenhaus begegnen sich die Generationen wie in einer Großfamilie: Kinder, Jugendliche und Senioren backen gemeinsam, spielen Theater, gärtnern, basteln oder werken zusammen. Sie treffen sich beim intergenerativen Frühstück, zu jahreszeitlichen Anlässen und feiern gemeinsam Feste. Jede Kita-Gruppe besucht regelmäßig »ihre« Senioren auf einem Wohnbereich, und umgekehrt sind die Senioren gern gesehene Stammgäste in der Kita. So erleben die Kinder in ihren Alltagskontakten ein positives Miteinander der Generationen. Dieser

selbstverständliche Umgang mit alten und jungen Menschen mit und ohne Behinderungen stärkt soziale Kompetenzen wie Toleranz, Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen.

Die Kita ist zudem eine Inklusionskita, die Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut. Dabei sind die bis zu sieben »Inklusionsplätze« nicht an eine bestimmte Form der Beeinträchtigung gebunden, es können sowohl Kinder mit geistiger als auch Kinder mit körperlicher Behinderung aufgenommen werden. Positive Effekte bewirkt dieser Ansatz für alle Kinder, ganz gleich, ob sie ein Handicap haben oder nicht.

Neben diesen übergeordneten Schwerpunkten, die alle Kinder der Kita Anna Haag in altersgerechter Form einbeziehen, gibt es spezifische Leitlinien für die Bereiche Krippe (Kinder von 0 bis 3 Jahren) und Kindergarten (Kinder von 3 bis 6 Jahren).

Insbesondere an der Weiterentwicklung des Krippenkonzepts haben Dagmar Bender, die Bereichsleitung Kindertagesstätten des Anna-Haag-Hauses, und ihr Kita-Team in der letzten Zeit intensiv gearbeitet. Beginnend mit einem Pädagogischen Tag, wurden

Konzepte entwickelt, um dem so wichtigen Thema »Bindung« in der Kita – und ganz besonders in den Krippengruppen – noch besser gerecht zu werden. Eine gute, vertrauensvolle Bindung ist wichtige Voraussetzung, damit Kinder sich entwickeln und bilden können. Sie entsteht unter anderem durch kontinuierliche Bezugspersonen – innerhalb der Familie, aber auch außerhalb. Die Kita, in der die Kinder eine prägende Lebensphase verbringen, nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein.



Die Bindung zu vertrauten Personen sowie feste Rituale und Strukturen sind Weichensteller in der frühkindlichen Entwicklung.



**Die Kita Anna Haag ist eine Inklusionskita – Kinder mit und ohne Behinderung wachsen zusammen auf, spielen miteinander und lernen voneinander.**

Bei der Aufnahme in die Kita Anna Haag wird deshalb besonderer Wert auf eine individuelle, an das Tempo des Kindes angepasste Eingewöhnung gelegt. Denn die ersten Wochen in der neuen Umgebung stellen die Grundlage für den vertrauensvollen Beziehungsaufbau zwischen Kind, Eltern und pädagogischen Fachkräften dar. Ziel in dieser Phase ist es, am Interesse des Kindes an der neuen Umgebung anzuknüpfen und ihm die Möglichkeit zu geben, eine sichere Bindung mit den neuen Bezugspersonen aufzubauen. Dabei ist es wichtig, dass zu Beginn eine vertraute Bezugsperson anwesend ist. Die vertraute Person, meist ist es ein Elternteil, gibt dem Kind Sicherheit und bietet somit die Grundlage für das Erkunden der neuen Umgebung. Auf dieser Basis kann das Kind im weiteren Verlauf eine neue Bindung eingehen.

Bei der Weiterentwicklung des Krippenkonzepts der Kita Anna Haag wurde genau beleuchtet, wie es gelingen kann, Bindung sicher und stabil zu gestalten. Das pädagogische Team nahm dafür grundlegende Veränderungen vor und stellte die Struktur der Krippengruppen von altersgemischten auf altershomogene Gruppen um. Zugleich wurden die Gruppengrößen angepasst: Je jünger die Kinder, desto kleiner die Gruppe, wodurch Bindung erleichtert wird. Die wichtigste Neuerung besteht jedoch darin, dass die pädagogischen Fachkräfte »ihre« Kinder über die komplette Krippenzeit begleiten. Um der Bedeutung der Bindung gerecht zu werden, wechseln die Fachkräfte jährlich gemeinsam mit den Kindern die Gruppe und den Gruppenraum. Die Kinder können so in jedem Krippenjahr eine altersgerecht eingerichtete Umgebung erkunden und neue Interessen entwickeln, wobei ihnen die vertrauten Bezugspersonen Sicherheit geben.

Die dergestalt optimierte Krippenstruktur sieht wie folgt aus: Der Krippenbereich umfasst drei Stammgruppen für insgesamt 30 Kinder. Die Gruppengröße ist gestaffelt. Die Aller kleinsten im Alter von 0 bis 1 Jahren beginnen in Gruppe Blau. In dieser Gruppe liegt der Fokus auf einem behutsamen Ankommen in der Kita. Die Gruppengröße ist auf acht Kinder begrenzt. Dadurch können die Fachkräfte intensiv auf die persönlichen und je nach

Tagesform variierenden Bedürfnisse der Kinder in diesem sensiblen Alter eingehen.

Nach einem Jahr wechseln das Fachkräfteteam und die acht Kinder, nunmehr im Alter von 1 bis 2 Jahren, in Gruppe Orange. Hier werden zwei weitere Kinder eingewöhnt, sodass eine Gruppengröße von zehn Kindern erreicht wird. In diesem Alter entwickeln die Kleinen mehr Selbstständigkeit, beispielsweise beim Essen oder beim An-/Ausziehen, und sie knüpfen verstärkt soziale Kontakte. Die Kinder nehmen mehr und mehr an Angeboten und intergenerativen Aktionen der Kita teil.

Wiederum ein Jahr später wechseln die dann 2- bis 3-jährigen gemeinsam mit ihrem Fachkräfteteam in Gruppe Grün. Die Gruppenräume grenzen räumlich an den Kindergartenbereich, es gibt mehr Begegnung und Berührungspunkte mit den älteren Kindern, und die intergenerativen Aktivitäten gehören zum gewohnten Kita-Alltag. Die Kinder werden weiter selbstständiger, sie beginnen beispielsweise, alleine zur Toilette zu gehen. Auch in Gruppe Grün werden zwei weitere Kinder eingewöhnt, sodass die Gruppe schließlich zwölf Kinder umfasst.



**Im Garten der Kita Anna Haag verbringen alle Kinder viel Zeit, auch die Krippenkinder spielen täglich im Freien, oft auch mit größeren Kindern.**

Ein besonderer Schwerpunkt in Gruppe Grün liegt darauf, die Krippenkinder auf den Übergang in den Kindergarten vorzubereiten. Denn nach Ablauf des dritten Krippenjahres teilt sich Gruppe Grün, die Kinder wechseln in den Kindergarten. Dessen altersgemischte Gruppen Rot und Gelb umfassen jeweils 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Die Umgewöhnung von Krippe auf Kindergarten findet dabei allmählich statt: Den Anfang macht ein Frühstück, zu dem die Kinder der Gruppe Grün einmal in der Woche gemeinsam mit ihren jeweiligen Bezugsfachkräften ihre künftige Kindergartengruppe besuchen. Dann werden die Besuchszeiten ausgedehnt, die Teilnahme an Wald- und Aktionstagen kommt hinzu, die Kinder »wachsen« in ihre neue Gruppe hinein. Mit diesem sanften Übergang können die Kinder neue Bindungen eingehen – in der Gruppe, vor allem aber auch zu den Fachkräften im Kindergarten, die sie dann als feste Bezugspersonen für weitere drei Jahre betreuen.

## Zehn Jahre gemeinsamer Quartiersarbeit

In diesem Jahr blickt die Espaner Aktionsgemeinschaft auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück – und damit auf zehn Jahre gemeinsamer Quartiersarbeit in beeindruckender Vielfalt. Die Espaner Aktionsgemeinschaft ist ein Verbund aus Institutionen, Organisationen und Bürger/innen im und um den Bad Cannstatter Stadtteil Espan. Gemeinsam haben sich die Akteure das Ziel gesetzt, den Espan durch Aktionen und Kooperationen zu beleben.

Das Anna Haag Mehrgenerationenhaus hatte im Jahr 2009 die Initiative ergriffen und im Stadtteil zur Vernetzung eingeladen. Der Impuls zur Kooperation stieß auf offene Ohren, und nach und nach entstand ein Netzwerk aus engagierten Beteiligten. Neben aktiven Bürger/innen und dem Anna-Haag-Haus zählen dazu: Baugenossenschaft Bad Cannstatt, Bürgertreff »Walk mit!«, Eichendorffschule, Haus im Sommerrain (Deutsches Rotes Kreuz), Haus St. Damiano (Stiftung Liebenau), Kirchengemeinden Leonore Volz (evangelisch) sowie St. Peter (katholisch), Städtische Kindertageseinrichtung Kneippweg, Stadtteilbauernhof, Stadtteilbibliothek Kneippweg, TSV Steinhaldenfeld, Wohnheim in den Wannensäckern (Diakonie Stetten). Koordiniert und unterstützt werden die gemeinsamen Aktivitäten von Daniela Hoffmann, der Generationen- und Quartiersmanagerin des Anna-Haag-Hauses.

Eine der grundlegendsten Ideen gemeinsamer Quartiersarbeit bestand von Beginn an darin, alle Angebote und Veranstaltungen im Stadtteil zusammenzustellen und in gedruckter Form bekannt zu machen. Inzwischen hat sich das »Espanblättle« als wichtiges Informationsmedium etabliert. Es erscheint vier Mal pro Jahr, wird an alle Haushalte verteilt und liegt an vielen Stellen im Stadtteil aus. Daran anknüpfend, entstand die Internetseite [www.unser-espan.de](http://www.unser-espan.de), die Termine und Infos aus dem »Espanblättle«, aber auch umfassende Informationen über den Stadtteil bereithält.

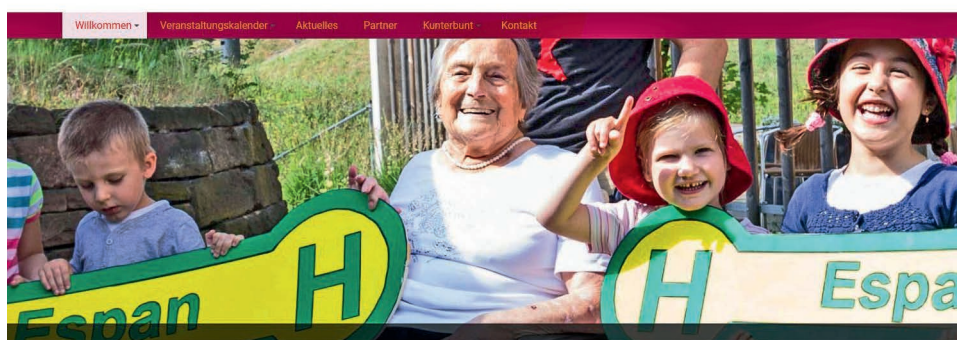
In ihren ersten zehn Jahren entwickelte die Espaner Aktionsgemeinschaft viele gemeinsame Aktivitäten. Die Bandbreite reicht dabei vom Martinimarkt über eine Stadtteilputzede bis hin zu Sportangeboten für unterschiedliche Zielgruppen. Meilensteine der Quartiersarbeit, die das bürgerschaftliche Engagement im Espan stärken und ausbauen möchte, waren

stand zudem die Idee eines Faltblatts, das den Espanern »ihren« Stadtteil präsentiert. Die Veröffentlichung dieses »Espanfolders« ist für Juli 2019 geplant.

Und nicht zuletzt wurde in den zehn Jahren des Bestehens die Vernetzung und Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren der Espaner Aktionsgemeinschaft auf- und kontinuierlich ausgebaut. Dazu

### Unser Espan - unser Quartier

INHALTSVERZEICHNIS IMPRESSUM DATENSCHUTZERKLÄRUNG



**Guten Morgen und herzlich willkommen bei der Espaner Aktionsgemeinschaft!**

Auf dieser Webseite finden Sie alle Informationen rund um unsere Quartiersinitiative im Espan.



Kommande Termine im ESPAN	
Montag 14 Januar 2019 - Sonntag 31 März 2019	
Ganztags	Ausstellung »Natur, Menschen, Märchen«
Dienstag 26 März 2019	Kosa am Morgen
10:00 - 12:00	Computersprechstunde für Einsteiger
15:00	Milchkäse
16:00 - 17:00	Seniorentanz

Auf [www.unser-espan.de](http://www.unser-espan.de) sind stets aktuell die Veranstaltungen und Angebote für den Stadtteil zu finden.

eine Bürgerbefragung und die Weiterentwicklung des früheren »Pankrazfests« zum Stadtteilfrühstück. Von engagierten Bürgern wurde verstärkt das Thema »Verkehr im Espan« eingebracht, wodurch sich die Aktionsgemeinschaft in verschiedener Form mit der Frage: »Wie kann der Schleichverkehr durch den Stadtteil reduziert werden?« befasst hat.

Das Quartiersprojekt »Mein Weg in den Espan« leistete schließlich einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung einer Stadtteilidentität. Entstanden war es vor dem Hintergrund, dass viele Espaner/innen den Namen ihres Stadtteils gar nicht kennen. Bei »Mein Weg in den Espan« drückten ganz unterschiedliche Menschen ihre individuelle Verbindung zum, aber auch ihre Verbundenheit mit dem Stadtteil aus. So entstanden Fotostories, Bilder, Berichte und Videoclips, die den Espan in einer Ausstellung erlebbar machten. Aus dem Projekt heraus ent-

finden pro Jahr drei Quartiersworkshops statt. Bei diesen halbtägigen Veranstaltungen, die Professor Dr. Paul-Stefan Ross von der Dualen Hochschule Stuttgart moderiert und fachlich begleitet, werden Aktivitäten für den Espan geplant und insgesamt die Weichen für die gemeinsame Quartiersarbeit gestellt.

Gefeiert wird das Zehnjährige der Espaner Aktionsgemeinschaft mit drei Veranstaltungen, die gemeinsam den »Espaner Jubiläumssommer 2019« bilden. Den Auftakt macht das Stadtteilfrühstück am 19. Mai, ab 10.15 Uhr, im Anna Haag Mehrgenerationenhaus. Am 6. Juli folgt dann ein Straßenfest »In den Wannensäckern«. Bei dieser Veranstaltung wird der neue Espanfolder vorgestellt, dazu passend findet eine Schnitzeljagd durch den Stadtteil statt. Den Abschluss des Espaner Jubiläumssommers bildet ein Stadtteilpicknick auf dem Stadtteilbauernhof am 28. September.

## Neue Klasse führt ab September zum »Hauptschulabschluss«

In den zurückliegenden Jahren wurde die staatlich anerkannte Sonderberufsfachschule des Anna Haag Mehrgenerationenhaus inhaltlich und konzeptionell stetig weiterentwickelt. So setzt die Schule heute beispielsweise das landesweite Konzept »VAB – Vorbereitungsjahr Arbeit/Beruf« um und wird auch unter dieser Bezeichnung geführt. Am Grundgedanken, Schülern ohne Hauptschulabschluss eine berufliche Orientierung im schulischen Rahmen zu bieten, hat sich indes nichts geändert. Nach wie vor lernen die Schüler/innen in der einjährigen Berufsvorbereitung nicht nur im allgemeinbildenden und theoretischen Unterricht, sondern auch in den hauswirtschaftlichen und handwerklich-technischen Praxisbereichen des Anna-Haag-Hauses.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2019/20 steht nun die nächste Entwicklungsstufe der Sonderberufsfachschule an: Ab September wird es weitere Schulklassen geben, die Schule wird mehrzünftig: Die »Projektklassen« behalten den bisherigen Mix aus Unterricht und Praxisanteilen bei und werden auch künftig mit einer Projektprüfung abgeschlossen. Hinzu kommt ein neuer Zug mit höheren Unterrichtsanteilen in den Fächern Deutsch und



In der Sonderberufsfachschule werden die Jugendlichen individuell gefördert. Gearbeitet und gelernt wird dabei vielfach in Kleingruppen.

Mathematik bei etwas weniger Praxisanteil. In diesem Zug wird eine »VAB-Abschlussprüfung« abgelegt, mit deren Bestehen ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erreicht wird. Ein Wechsel zwischen den Zügen ist möglich.

Mit den Schüler/innen, die sich für die neue »Abschlussklasse« anmelden, werden zu Beginn des Schuljahres Eignungstests durchgeführt, um zu prüfen, ob sie mit entsprechender Förderung in der Sonderberufsfachschule ihr Ziel erreichen können.

**Impressum**  
**Herausgeber:**  
 Anna Haag Mehrgenerationenhaus e. V.  
 Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart  
 Telefon 0711 / 952 55-0 • Fax 0711 / 952 55-55  
 info@annaahaaghaus.de • www.annaahaaghaus.de

**Verantwortlich (i. S. d. P.):** Jörg Schnatterer

**Redaktion:** Britta Kurz

**Fotos:** Britta Kurz, Judith Schenten

**Gestaltung:** raumzeit3, Stuttgart

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Term  
**bis 30. Juni:** Ausstellung »Freiheit pur« des Malateliers 3F – Farbe, Freude, Freiheit +++ **14. Mai, 15 Uhr:** SWR Classic @home +++ **19. Mai, ab 10.15 Uhr:** Stadtteilfrühstück +++ **3./4. Juni:** Mini-WM (Fußballturnier) mit Cannstatter Kitas +++ **29. Juni, ab 11.30 Uhr:** Großes Sommerfest mit Tag der offenen Tür +++ **6. Juli:** Straßenfest »In den Wannenäckern« +++ **15. Juli bis Ende September:** Ausstellung von Elke und Almut Martiny +++ **1. August, ab 14.30 Uhr:** Sommerfest des Seniorenzentrums +++ **Jeweils am zweiten Samstag des Monats:** Offene Hausführung des Seniorenzentrums +++

Sie möchten mehr wissen? Wir informieren Sie gerne!

Ja, ich interessiere mich für das Anna Haag Mehrgenerationenhaus und möchte regelmäßig die **Anna Haag Haus-Zeitung** erhalten.

Bitte senden Sie mir **detaillierte Informationen** über:

- das **Seniorenzentrum** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
- die **Bildungsstätte** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
- die **Kindertagesstätten** des Anna Haag Mehrgenerationenhauses
- Anna Haag Mobil** – Pflege und Service rund um die Familie: Häusliche Pflege, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- die Anna Haag **Stiftung** im Anna Haag Mehrgenerationenhaus
- das Integrationsunternehmen **TANDiEM**
- Angebote für den **Stadtteil**

**Coupon bitte einsenden an:**

Anna Haag Mehrgenerationenhaus  
Martha-Schmidtman-Strasse 16 • 70374 Stuttgart

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

ggf. Institution/Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_